

Residency-Programm, Lustenau

Lustenau, 01.08.–05.09.2020

Bewerbungsschluss: 31.03.2020

Claudia Voit / Galerie Hollenstein - Kunstraum und Sammlung

Der Verein Stickerei – Museum. Archiv. Kommunikation (S-MAK) und die Galerie Hollenstein – Kunstraum und Sammlung schreiben ein künstlerisches sowie ein wissenschaftliches Stipendium aus. Im Rahmen eines sechswöchigen Aufenthalts ab 1. August 2020 sollen sich die beiden ausgewählten Stipendiaten mit einem Themenschwerpunkt aus dem Bereich Textiles und Stickerei beschäftigen.

Einmal soll die Forschung in einem Werk resultieren, welches sich an Formaten und Präsentationsformen der bildenden Kunst orientiert, im anderen Fall ein Werk, das Formate und Formen der kulturwissenschaftlichen Forschung übernimmt. Die Ergebnisse dieser Forschungsaufenthalte werden anschließend in einer Ausstellung sowie einer Publikation veröffentlicht.

Themenschwerpunkt: Sammlung S-MAK

Die Identität Lustenaus ist seit 150 Jahren maßgeblich von der Stickerei geprägt: Seit Aufstellen der ersten Handstickmaschine 1868 entwickelte sie sich in den folgenden Jahrzehnten zur wichtigsten Wirtschaftsbranche. Wirtschaftlicher Aufschwung in den 1960er Jahren, Boom vor allem durch die engen Handelsbeziehungen mit Westafrika in den 1970er Jahren und schließlich die Krise der Branche seit den 1980er Jahren im Kontext globaler Verschiebungen der Textilproduktion nach Asien sind eng verknüpft mit dem Selbstverständnis des Ortes und der Menschen.

2018 wurde der Verein „S-MAK – Stickerei. Museum. Archiv“ gegründet, der eine umfassende Sammlung im Kontext der Lustenauer Stickereigeschichte verwahrt und es sich zur Aufgabe gemacht hat, über experimentelle Zugänge und Formate mögliche Formen der Auseinandersetzung mit diesem Bestand zu verhandeln. Die Sammlung des Vereins beinhaltet Objekte und Textilien, darunter rund 300 hochwertige Stickereikleider, zahlreiche Musterbücher und -zeichnungen, das Musterschutzarchiv des ehemaligen Stickereiverbandes, Stoffe, Bildmedien (Fotografien, Dias, Filme ...) usw. Zusätzlich umfasst die Sammlung kleinere und größere Maschinen für die Stickereiproduktion. Ein genauerer Einblick in die Objekte der Sammlung kann unter <http://s-mak.at/sammlung/> abgerufen werden.

Da die Strukturen des Vereins S-MAK eine Erforschung bzw. wissenschaftliche Aufarbeitung der Bestände derzeit nur sehr bedingt zulassen, wollen wir im Rahmen dieses Stipendiums neue Aspekte der Sammlungen zutage fördern. Im Zentrum der Tätigkeit während des Aufenthalts soll also die theoretische bzw. künstlerische Auseinandersetzung mit dieser Sammlung stehen. Im Rahmen des Stipendiums stellen wir den Stipendiaten eine Unterkunft und die Nutzung eines Ateliers, sowie einen ausgewählten Teil des Sammlungsbestands zur Verfügung. Während ihres Aufenthalts werden die Stipendiaten von Mitarbeitern des S-MAKS betreut.

Abgesehen von dem von uns vorgegebenen Themenschwerpunkt haben die anwesenden Stipen-

diaten keine weiteren inhaltlichen Vorgaben zu beachten und müssen keineswegs zusammen auf ein gemeinsames Ergebnis hinarbeiten. Vielmehr ist es das Ziel, zwei unterschiedliche Aspekte des ausgewählten Bereichs zum Vorschein zu bringen: ein theoretisch-wissenschaftliches und ein künstlerisches Produkt.

Die Einladungen/Ausschreibungen für die wissenschaftlichen Stipendiaten richten sich an Studierende bzw. AbsolventInnen aus den Fachrichtungen Geschichte, Kultur- oder Kunstgeschichte, Technologiegeschichte, Kunst- und Designtheorie, Soziologie bzw. an Personen, die in themenrelevanten Bereichen wissenschaftlich tätig sind. Für den künstlerischen Teil richten wir uns an bildende KünstlerInnen mit einem starken Bezug zu Textilien oder (Textil-)Design. Neben den vor Ort vorhandenen Sammlungsbeständen kann den anwesenden Forschern und Künstlern auch das Lustenauer Gemeindearchiv zugänglich gemacht werden, um ein ideales Forschungsumfeld zu gewährleisten.

Wir freuen uns über Einreichungen in ausschließlich digitaler Form an:

claudia.voit@lustenau.at – als PDF-Datei mit max. 6 MB, die folgendes beinhalten:

Bildende Kunst

- Angabe vollständiger Kontaktdaten und Nennung der Sparte Kunst oder Forschung / Theorie
- Arbeitsproben, im Falle von Filmen und Videoarbeiten ersuchen wir einen Vimeo oder bzw. YouTube-Link zur Verfügung zu stellen.
- Skizzierung eines Arbeitsvorhabens (max. eine A4-Seite)
- Lebenslauf

Forschung / Theorie

- Angabe vollständiger Kontaktdaten und Nennung der Sparte Kunst oder Forschung
- kurze Zusammenfassung der eigenen Forschungsschwerpunkte / Interessen
- kurze Ausführung, welche Aspekte des vorgegebenen Themenschwerpunkts Sie interessiert (max. eine A4-Seite)
- Lebenslauf

Einreichfrist: 31. März 2020

Alle BewerberInnen werden per E-Mail über das Ergebnis der Auswahl informiert. Die Bekanntgabe erfolgt bis Ende April 2020 per E-Mail.

Quellennachweis:

STIP: Residency-Programm, Lustenau. In: ArtHist.net, 14.02.2020. Letzter Zugriff 19.12.2025.

<<https://arthist.net/archive/22640>>.